

Die Aktivitäten der Japanisch-AG am Gymnasium Rodenkirchen
im 1. Halbjahr 2015/16:

August 2015



Die AG der Neuanfänger (6.-9. Klasse)



Die AG der wackeren Fortgeschrittenen (9.-12. Klasse)

September-Oktober 2015

Orientierungspraktikum an der KTS

Gleich zu Anfang des Schuljahres kam Frau Jana Gauder (Universität zu Köln, Geschichte und Japanisch auf Lehramt) für mehrere Stunden mit in den Unterricht und konnte bald einige Sequenzen übernehmen.

Sa, 21. Nov. 2015

Tag der offenen Tür

Tatkräftig unterstützten die Neuanfänger den Stand der Japanisch-AG am Tag der offenen Tür. Dafür hatten sie eigens am Vortag Origami geübt und konnten so interessierten Kindern beibringen, wie man z.B. einen Samurai-Helm oder einen Kranich faltet. Derweil schrieb die Japanisch-Lehrerin Heike Trumpa allen Gästen ihren Namen in der eigens für Fremdwörter reservierten Schrift „Katakana“.



Fr, 27. Nov. 2015

Erster Ausflug der Japanisch-AG nach Köln

Zur Belohnung, da die erste Schrift im Japanischen ("Hiragana") wirklich zügig gelernt worden war, kehrte die Neuanfänger-AG an einem Freitag nachmittag in die Bento-Box am Ubierring ein. Nachdem einige Zeichen auf der Speisekarte entziffert worden waren, wurde bestellt und lecker gegessen - der größte Teil nahm Sushi!



Danach besuchte die Gruppe die Tenri Kulturwerkstatt gleich in der Nähe und wurde aufs herzlichste empfangen - nicht nur von „Super-senpai“ Sven (Abitur 2005 am Gymnasium Rodenkirchen!), sondern auch vom Leiter der Werkstatt, Herrn Shimizu, und seiner Assistentin.

Nach der Besichtigung der etwas ungewöhnlichen Ausstellung zum Thema Bambus gab es Tee für alle, der ganz japanisch auf den Knien auf einer Tatami in einer Art „Teezimmer“ genossen wurde. Dazu lief ein interessantes Kurzvideo zur Herstellung von „Teepinseln“. Abschließend durften die Schülerinnen und Schüler sich sogar ein kleines Geschenk aussuchen! Nicht nur in diesem Moment war es eine gute Gelegenheit, frisch gelernte Ausdrücke des Danks und Verbeugungen anzuwenden!



18. Dezember 2015

Die letzte Stunde vor Weihnachten

In der AG der Neuanfänger beschäftigten sich erst alle mit einem Artikel zum Thema „Weihnachten in Japan“ („Kitsch, Konsum und Liebestaumel“), dann gab es eine Instant-Nudelsuppe, mit der alle erneut ihre Stäbchenhandhabung unter Beweis stellen konnten - und zugleich Schlürfen „lernen“. Als Nachtisch gab es die japanische Winter-Frucht kaki.

Die Fortgeschrittenen-AG widmete sich ebenfalls dem Thema „Nudelsuppe“, sowohl praktisch als auch über den Kultfilm der 80er Jahre namens „Tampopo“ (Name der Besitzerin eines Nudelsuppenlokals), der manchmal leicht befremdlich wirkte, aber auch seine amüsanten Seiten hatte.